

„Der Courier“

Organ der deutschsprachigen Kanadier.

Erscheint jeden Mittwoch.

Verantwortlicher Redakteur: W. E. H. HANSEN, Geschäftsführer: J. W. E. HANSEN, Druckerei: W. E. HANSEN, Regina, Sask., Kanada.

„DER COURIER“

The Organ of the German-speaking settler of the West.

MEMBERS OF A. B. C.

Printed and published every Wednesday by THE WESTERN PRINTERS ASS'N, LTD., a joint stock company, at its office and place of business, 1835 Halifax Street, Regina, Sask., Can.

Schiffe für Churchill.

Eine interessante Diskussion fand im Parlament zu Ottawa, in bezug auf die Möglichkeit, Schiffe nach Churchill zu lassen, sobald Schiffs-Ladungen in diesem Hafen zum Abtransport bereit sind.

Son. Charles A. Dunning, Minister für Eisenbahnen und Kanäle, sowie Mr. Stevens, konservativer Abgeordneter von Vancouver, schienen sich beide ziemlich einig darüber zu sein, daß Schritte unternommen werden sollten, diese neue Route einer gründlichen Probe zu unterwerfen.

Die Geschichte der Schifffahrt lehrt uns, daß in der Regel Handelschiffe alle jene Häfen anlaufen, wo Schiffs-Ladungen ihrer warten, aber die Churchill-Route zählt noch nicht zu dieser Klasse von Häfen.

Minister Dunning teilte dem Parlaments-Komitee für Eisenbahnen und Schifffahrt mit, daß Schiffe für Churchill zur Verfügung stehen würden, sobald Ladungen dort zur Aufnahme bereit seien.

Personen, die von der Lage völlige Kenntnis haben, erklären entschieden, daß nicht die geringste Möglichkeit einer Inflation vorliege, weil die Reichsbank unter dem Dampsel-International beauftragt wird und durch so viele Vorkehrungen sichergestellt ist, daß ihr nichts zustoßen könne.

Die neuen Einwanderer.

Jetzt wo wir augenblicklich wieder mitten in einer starken Einwanderungsbewegung sind, befindet sich in der Öffentlichkeit ein Wort über die Einwanderung am Plage.

Wir Alteingesessenen sollten den neuen Einwanderern von allen Seiten ein herzlich willkommen entgegenrufen. Der Anblick der neuen Einwanderer muß uns nämlich an die Zeit zurückremindern, wo auch wir als Fremdlinge hier in Canada, in einem weitfremden Lande, ankamen.

Diese Teilnahme darf aber nicht bloße Gefühlsache sein; sie muß sich in die Tat umsetzen. Der Einwanderer kommt nach hier, nicht um von Gnadenerbrot zu leben.

Wir möchten hier aber auch ein offenes, auf gemeintes Wort an die neuen Einwanderer richten. Wir möchten sie warnen vor gewissen Agenten und Zwischenhändlern, die sie abhalten wollen, auf die Farm zu gehen, wie es die hitzige Regierung wünscht.

Andere lassen sich von diesen gewissenlosen Zwischenhändlern vorlaufen, sie sollten viel mehr Lohn von den Farmern verlangen. Nun, auch die neu angekommenen Einwanderer müssen sich in dieser Hinsicht doch auch keine falschen Vorstellungen hingehen, als wären unsere canadischen Farmer nur gerade so auf Geld und Geld gebettet.

Wir warnen auch vor solchen Agenten, welche den Einwanderern vorbiegen, daß es ein Leichtes sei, von hier nach den Ber. Staaten zu kommen.

Eine englische Stimme über das Problem der Minderheiten.

Die Londoner Zeitschrift „Foreign Affairs“ beschäftigt sich in einer längeren Studie mit dem Minderheitenproblem, das, wie ausgeführt wird, in dem Umstand seinen Ursprung hat, daß die Alliierten den Weltkrieg mit dem Schlagwort des Selbstbestimmungsrechtes der Nationen begannen.

Die kriegerische nationalstaatliche Mentalität wollte diese Inkonsistenz mit dem Hinweis auf die

Striegsschuld bedenk und deshalb stellte man den Unterschied zwischen schuldigen und unschuldigen Nationen auf. Wenn eine nationale Minderheit in einem sogenannten freigelegten Lande lebte, mußte sie vom Väterlande getrennt und einem sogenannten „unabhängigen“ Land einverleibt werden.

Die Polen, Südslaven, Tschechen und Rumänen protestierten einst hoch und heilig gegen die Schmach, daß ihre Väterländer unter Fremdherrschaft leben sollten.

Die Forderung der unbeschränkten nationalen Souveränität, die die Entnationalisierung fremder Minderheiten und die Unterdrückung deren Kultur für gerechtfertigt halten, in einer Welt, die auf Zusammenwirken von Gleichberechtigten und nicht auf Diktatur basiert ist, undurchführbar und antisozial seien.

Weltumschau

Deutschland

Die Frage: Ist wieder eine Inflation in Sicht? war auf den letzten Tag der vergangenen Woche, als eine panfariartige Stimmung hinsichtlich der Sicherheit der Währungsreform sich ausbreiten schien.

Personen, die von der Lage völlige Kenntnis haben, erklären entschieden, daß nicht die geringste Möglichkeit einer Inflation vorliege, weil die Reichsbank unter dem Dampsel-International beauftragt wird und durch so viele Vorkehrungen sichergestellt ist, daß ihr nichts zustoßen könne.

„Abrüstung“

Von „Abrüstung“ ist nach den Verhandlungen der sogenannten „Vorbereitung der Abrüstung“ in Gené überhaupt nicht mehr die Rede.

Dagegen könnte sich Graf Bernstorff mit vor Erregung hochtönen Antitz auf. Er erinnerte die hochmütigen Sieger an ihr Abrüstungsgelöbniß.

Einmal hat verrietete den Gemalshabern der Vorbereitung der jungen chinesische Delegat, General Chiang Ho Yin, als er merkte, daß die Barole ausgegeben war, seinen Antrag auf Abschaffung der Juwagerefrutierung in allen Ländern ohne Weiteres niederschreiben.

„Wir Chinesen“, sagte er, „hegen die ehrliche Hoffnung, daß unser Antrag auf Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht in den Ländern, als wirksamstes Mittel zur Völkerverbrüderung der Abrüstung angenommen werden würde.“

Und dann malte er mit ein paar Worten aus, daß das geeignete China mit der Zeit ein ausge-

littetes Heer von 50 Millionen Mann auf die Beine bringen konnte.

Graf Bernstorff gab dem Chinesen recht und dieser fand weiteren Beifall bei den Delegationen Canados, Dr. W. A. Riddell, der sich im Prinzip mit der Forderung einverstanden erklärte und die Hoffnung ausdrückte, daß über den Antrag in der kommenden Abrüstungskonferenz Beschluß gefaßt werden würde.

Auf Drängen des Vorsitzenden, des Holländers Leunow, gab schließlich der Chinesen seinen Antrag zurück, nachdem Leunow ihm vorgeschlagen hatte, daß der Antrag jetzt doch zur Verhandlung kommen würde, in der kommenden Abrüstungskonferenz dagegen eine Chance habe, zur Abstimmung zu gelangen.

Ruth in Rumänien

Die bulgarische Zeitung „Abderrahman“ brachte einen sensationellen Artikel, in dem behauptet wird, daß die Generale der rumänischen Armee eine Militär-diktatur nach dem Muster Südlavens vorbereiten.

Die Bewegung soll die Form einer öffentlichen Demonstration annehmen, anlässlich der für den 9. Mai angelegten Feier der Schlacht bei Maratsevi während des deutschen Vormarsches in Rumänien.

Die Regierungsfreien wurde erklärt, daß eine solche Bewegung, wenn sie wirklich erlören sollte, mit Hilfe der ganzen Bevölkerung sofort richtigerweise unterdrückt werden würde, da Rumänien auf dem Boden des Konstitutionalismus und der Demokratie liege und Mittel weise, diese Prinzipien zu verteidigen.

Merksame Aktion in Mexiko. Mexikos Regierung hat auf neue nach einer von General Calles eingeleiteten Meldung erfahren lassen, die Revolution sei im Erlöschen begriffen und die verschiedenen Revolutionen verflüchtigt, sich über die amerikanischen Grenze zu flüchten.

Der Hof selber ist bereits von den 2500 Rebellengruppen umgeben, die dort unter General Carrasco eine feste Stellung bezogen hatten, diese aber infolge einer gelungenen Manöverbewegung der Regierungstruppen aufgeben mußten.

Neues österr. Kabinett

Dr. Ernst Stresemann, dem österreichischen Außenminister, ist es gelungen, anstelle der vor fort einem Monat zurückgetretenen Regierung von Dr. Seifert ein neues Kabinett zu bilden.

Der neue Bundeskanzler, der aus das Amt des Außenministers innehat, heißt als Minister der alten Regierung bei mit Ausnahme von Dr. Seipel, Dr. Richard Schmitz, dem Unterrichtsminister, Dr. Viktor Mayrhofer, Finanzminister,

Andreas Thaler, Minister für Land- und Forstwirtschaft und Bischof Carl Hartleb.

Die letzteren vier werden ersetzt durch: Dr. Emerich Gernat, Schulminister von Niederösterreich, Prof. Ernst Mittelbacher, Finanzminister der Regierung von Burgenland, Dr. Florian Jochenauer, einen Parlamentsabgeordneten, und Dr. Vincent Jaffan, dem Präsidenten des starker Landtages.

Dr. Stresemann's Erfolg in Zusammenstellung eines neuen Kabinetts bedeutet eine Zeit von 27 Tagen, während der Österreich ohne ein Kabinett war, während von gewissen Balkanländern, in denen Regierungswechsel häufiger vorkommen, diese Österreichs-regierungslose Zeit einen Rekord für Europa bedeutet.

Ob Dr. Stresemann's Kabinett von Dauer sein wird, ist noch ungewiß, da die Sozialisten ihm wegen seiner Einstellung zu den Demagogen nicht besonders wohlgesinnt sind.

Die Sozialisten haben an die Regierung die Forderung gerichtet, bis zum 1. Mai die nach einer Einigung zwischen den Sozialdemokraten und Christlich-Sozialen erlassene Verfügung wieder aufzuheben, unter der Hausarbeiter mit ihren Mietern private Umwandlungen über Erhöhung der bislang gesetzlich niedergehaltenen Miete treffen können.

Präsident Hoover

Präsident Hoover empfing seine Neuerwählte im Senat als seine Stellung für die Abhaltung der nationalen Wahlungsfeierlichkeiten zum Einweihungstag mit großer Euphorie, die von dem republikanischen Unterführer des Präsidenten und ehemaligen Anwalt für Staatsanwaltschaft Mellon, bekräftigt wurde.

Hoover erwiderte die Begrüßung, daß der Druck der Abhaltung von Ferienen komme, die sich nur nicht beschränken, daß wir Amerikaner sind und keine amerikanischen Ausländer.

Daraufhin erhob sich Senator Strom Johnson, Rep. Kalifornien, und verles, daß er unter anderem auf Mr. Hoover einen Angriff als „amerikanisierten Ausländer“ und sagte hinzu: „Und er ist der Führer der Partei, deren Zierde, er, Hoover, bildet, während er, Johnson, nur als „Ausgewanderte“ betrachtet werde.“

Senator Glass, Dem. Pa., äußerte dann, daß Johnson ansehend die Einschränkung der japanischen Einwanderung befinliche und deshalb nicht sich mit Hoover sympathisierte, was auch Johnson bekräftigte.

Musik in Mexiko

Premier Mussolini's scharfe Stellungnahme gegen die Ausrottung des Musikwesens in Mexiko, die in Mexiko seit Jahren anhält, erreichte ihren Höhepunkt als 150 Musikanten der „Musik-Organisation“ verschiedener Völker, die von der Regierung verboten wurden, sich in Mexiko aufhielten.

Die bezeugten Verbrechen betreffen Mord, Straftaten, Erpressung und Brandstiftung, die im Laufe einer Periode von mehreren Jahren in den Provinzen Jalisco, Mexico und Colima verübt wurden.

Regierungsreform in Indien

Eine Beratung über ein vorläufiges Abkommen zwecks Verbesserung der Regierung von Indien wurde neuerdings als eine der bedeutendsten Schwierigkeiten betrachtet, die der neue britische Regierung nach dem 30. Mai, also nach den Generalwahlen, gegenüberstehen wird.

Einige Beobachter in Parlamentskreisen glauben, daß das Problem eines der Haupt Hindernisse für die neue Regierung sein wird, das selbst auslässlichen Problemen gleichkommt, da es ein großes Territorium betrifft mit einer derart mannigfaltigen und starken Bevölkerung und das Gebiet gleichzeitig über Reichthümer an natürlichen Ressourcen verfügt.

Reines dänisches Kabinett

Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß Theodor Stauning, Führer der Arbeiterpartei, ein neues Kabinett unter Heranziehung von drei Radikalen gebildet hat.

„Graf Zeppelin“

Nach einer Ankündigung aus Friedrichshafen ist der Beginn des zweiten Oceanfluges des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ mit Passagieren und Post nach Amerika endgültig auf den 15. Mai angelegt worden.

Die erste jetzt bekannt gegeben wurde, entwickelte sich auf dem letzten Mittelmeerfluge des „Graf Zeppelin“ am 24. April, während des Luftschiffes zwischen Genua und Sevilla lag, am Schatz eines der Bord-Motoren ein Defekt, der die Entfernung des Propellers und die Vornahme von Reparaturen in der Luft notwendig machte.

Der neue Bundeskanzler, der aus das Amt des Außenministers innehat, heißt als Minister der alten Regierung bei mit Ausnahme von Dr. Seipel, Dr. Richard Schmitz, dem Unterrichtsminister, Dr. Viktor Mayrhofer, Finanzminister,

Arbeiterpartei Eine hochere erdichtene Flug-Englands verurteilt die britische Arbeiterpartei und fordert die Abschaffung der Blockade und Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Die Arbeiterpartei in England hat sich für die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere ausgesprochen. Sie fordert die Abschaffung der Blockade und die Freiheit der Meere.

Sagen Sie es Ihren Freunden: Der Courier ist die führende deutsche Zeitung in Canada!